

Liebe Fünftklässlerin, lieber Fünftklässler!

Nun bist du Schülerin bzw. Schüler unserer Orientierungsstufe und du wirst feststellen, dass sich die Arbeitsweise an einem Gymnasium deutlich von der an deiner bisherigen Grundschule unterscheidet.

Um dir den Einstieg ins Gymnasium zu erleichtern, machen wir dir in diesem Heft einige Vorschläge, wie du lernst, deine Aufgaben sinnvoll zu erledigen und dich selbstständig vorzubereiten.

Welche Lernmethoden für dich geeignet sind, musst du allerdings selber herausfinden.

**Das Lehrerkollegium wünscht dir
einen guten Start und viel Erfolg für deine Schullaufbahn
am Emil-von-Behring-Gymnasium!**

INHALTSVERZEICHNIS

Heft- und Mappenführung	Seite 2
Hausaufgaben	Seite 3
Vokabeln lernen	Seite 4
Üben für Klassenarbeiten	Seite 5
Nachholen, wenn man gefehlt hat	Seite 6
Referate	Seite 7
Plakate	Seite 9
Literaturverzeichnis	Seite 10

Heftführung

Achte auf die folgenden Punkte bei der Gestaltung deiner Hefte, damit du dich in deinen schriftlichen Aufzeichnungen leicht zurechtfindest:

1. Schreibe immer deinen **Namen**, deine **Klasse** und das **Fach** außen auf das Heft.
2. Lass an der Außenseite des Heftes einen **Rand** frei. (Am besten, du kaufst gleich Hefte / Papier mit vorgegebenem Rand.)
3. Beginne jeden Eintrag, egal ob in der Schule oder zu Hause, mit einer **Überschrift** und unterstreiche diese.
4. Schreibe immer das **Datum** neben die Überschrift auf den freien Rand.
5. Schreibe immer ordentlich und möglichst mit **Füller**.

Datum	Überschrift		
		Überschrift	Datum



Rand - Überschrift - Datum



Mappenführung

funktioniert genau wie die Heftführung, aber zusätzlich solltest du beachten:


- **Hefte alle Zettel**, die du bekommst, in der Mappe **ab**.
- **Nummeriere** alle Zettel, Arbeitsbögen, Zeichnungen mit einer Seitenzahl.
- Führe vorne in deiner Mappe ein übersichtliches **Inhaltsverzeichnis**, das du ständig aktualisierst. So kannst du deine Arbeitsmaterialien leicht wieder finden.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind alle Dinge, die für die Schule erledigen musst. Das sind nicht nur die direkten Hausaufgaben, dazu gehören auch Dinge wie:

- den Eltern eine Nachricht abgeben
- eine Unterschrift der Eltern einholen
- Schere, Klebstoff besorgen
- Lexikon, Atlas mitbringen
- Geld mitbringen
-

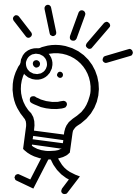
Alle Hausaufgaben notierst du in dein Aufgabenheft!

- Plane für jeden Wochentag eine feste Zeit ein, in der du deine Hausaufgaben machst. Meistens ist es sinnvoll, die Hausaufgaben vor dem Spielen und deinen anderen Terminen zu machen.
- Hefte alle losen Arbeitsblätter in die entsprechenden Mappen ab.
- Manche Fächer hast du nicht täglich. Erledige diese Hausaufgaben trotzdem möglichst an dem Tag, an dem du sie aufbekommen hast, dann ist die Erinnerung noch frisch.
- Wenn du eine Hausaufgabe nicht kannst, schreibe in deinem Heft auf, wo und warum du nicht weiter kommst. Formuliere deine Frage(n) sorgfältig!
- Hake in deinem Hausaufgabenheft die erledigten Hausaufgaben ab. 
- Sieh zum Schluss in alle Hefte und Mappen, die du am nächsten Tag brauchst. Lies die Texte der vergangenen Stunden nochmals durch um gut vorbereitet zu sein.
- Wenn du die Hausaufgaben beendet hast, packe deine Tasche für den nächsten Tag. Benutze dazu deinen Stundenplan und lege auch schon zusätzliche Dinge bereit, wie z.B. dein Sportzeug.

Vokabeln lernen

Es gibt sehr unterschiedliche Möglichkeiten, Vokabeln zu lernen. Egal, ob du mit einer Vokabelkartei oder einem Vokabelheft lernst, beachte bitte folgende Regeln:

- Lerne deine Vokabeln **sofort** und schiebe die Arbeit nicht vor dir her.
- **Wiederhole ständig** schon bekannte Wörter, damit sie sich wirklich gut in deinem Gehirn verankern.

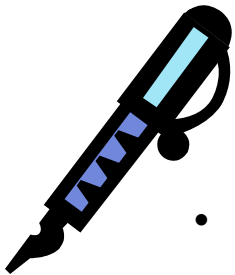


- Mach dir **handliche „Päckchen“**, d.h. lerne etwa zehn neue Vokabeln auf einmal.
- Je mehr verschiedene Lernwege du benutzt, desto besser kannst du dich später an die neuen Wörter erinnern:

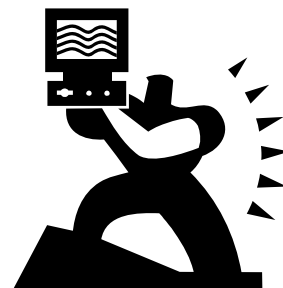


Lesen - Sprechen - Hören - Schreiben,
oder auch **Bilder** dazu malen!

- Achte besonders auf die **richtige Schreibweise**.



- Lies dir die Vokabeln 2 bis 3 Mal laut vor, decke dann eine Seite zu und kontrolliere erst sprechend, dann schreibend, ob du sie behalten hast. Die Kontrolle kann auch gern ein Erwachsener übernehmen, aber lernen musst du schon selber und zwar vor dem Abfragen!
- Schreibe besonders **schwere Vokabeln** extra auf und lerne jetzt nur noch diese.
- Zusätzlich ist die Arbeit mit einem zum Lehrbuch passenden **Vokabeltrainer** eine gute Möglichkeit, sich die Vokabeln vom Computer abfragen zu lassen.



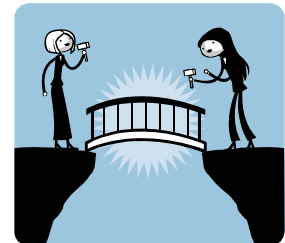
Üben für Klassenarbeiten

Wesentliche Voraussetzungen für gutes Gelingen von Klassenarbeiten sind:

- ständige Mitarbeit im Unterricht
- Nachfragen bei Unklarheiten
- gewissenhafte Bearbeitung der Hausaufgaben

Wenn eine Klassenarbeit bevorsteht, solltest du folgende Checkliste abarbeiten:

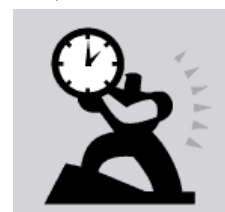
- Notiere dir den Termin für die Arbeit oder den Test.
- Teile dir deine Zeit gut ein, lerne nicht „auf den letzten Drücker“.
- Plane ein, an mindestens zwei Tagen für die Arbeit zu üben.
- Wiederhole in überschaubaren Portionen, denn das erleichtert das Einprägen.
- Notiere: - Was muss ich für die Arbeit können?
- Was kann ich bereits?
- Was muss ich noch lernen?
- Fertige dir Lernkärtchen an, schreibe Merksätze, baue dir **Eselsbrücken** denn:
nur Lesen und/oder Angucken reicht nicht aus.
- Überlege dir, wer dich beim Lernen unterstützen kann und lass dich rechtzeitig vor der Arbeit abfragen.



Am Morgen vor der Klassenarbeit solltest du nicht mehr wiederholen, damit du nicht unnötig nervös wirst.

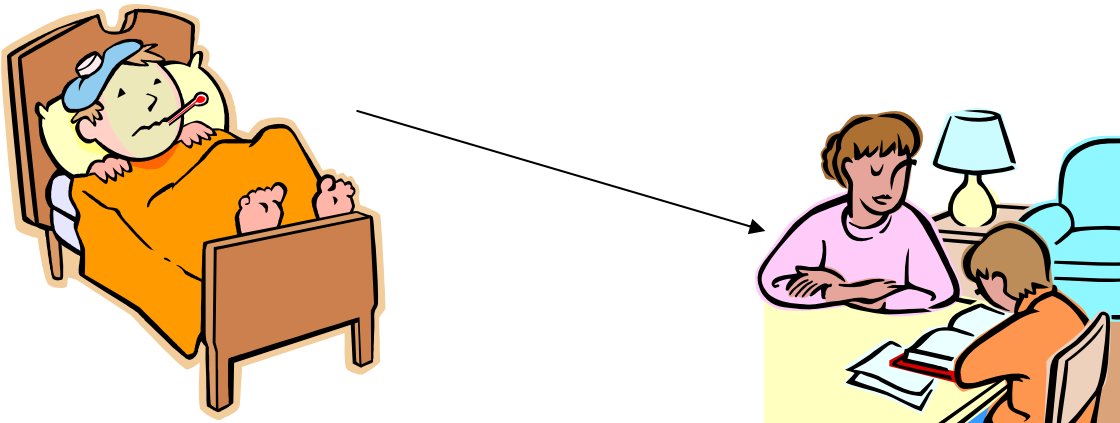
Klassenarbeiten

- Sieh dir die Aufgaben gründlich an, bevor du mit der Bearbeitung beginnst.
- Frage deine Lehrkraft, wenn etwas unklar ist.
- Beginne mit einer Aufgabe, die dir leicht fällt.
- Wenn du bei einer Aufgabe nicht weiter kommst, bearbeite zunächst eine andere.
- Überlege, was gefragt ist und beantworte die Fragen genau, d.h. schreibe nicht „um den heißen Brei herum“.
- Teile dir deine Zeit ein und schaue ab und zu auf deine Uhr, denn die Zeit ist bei den meisten Klassenarbeiten knapp.



Nachholen, wenn man gefehlt hat

- Grundsätzlich musst du versäumten Lehrstoff selbstständig nacharbeiten.
- Suche dir einen Mitschüler oder eine Mitschülerin, der/die dir alle Materialien und Informationen über den Unterrichtsstoff nach Hause bringt. So kannst du schon etwas tun, wenn du auf dem Wege der Besserung bist.
- Wenn du wieder in der Schule bist, kontrolliere an Hand von Heften oder Mappen deiner Mitschüler, ob du wirklich alles erhalten hast.
- Versuche den versäumten Stoff so bald wie möglich nachzuarbeiten.
- Überlege zusammen mit deiner Lehrkraft, wer dir beim Lernen helfen kann, wenn du etwas nicht allein verstehst.



Mein Krankheitsvertreter ist: _____

Referate

Ein Referat ist ein kurzer sachlicher Vortrag zu einem Thema. Die Arbeit für ein Referat kann man in zwei große Teile untergliedern:

1. Ausarbeitung des Referats

⇒ Verschaffe dir mit Hilfe eines Buches einen **Überblick** über dein Thema.

⇒ Suche gezielt **Material** zu deinem Thema

- in Büchern (zu Hause oder aus der Bücherei)
- in Material, das dein Lehrer dir gibt
- im Internet
- in einem Lexikon (auch auf CD-ROM)



⇒ Arbeite das gefundene Material in Hinblick auf dein Thema durch, indem du

- dir **Stichworte** auf Karteikarten notierst.
- für jede Quelle eine eigene Karteikarte benutzt und dir notierst, mit welchem Buch (Material) du gearbeitet hast.
- nicht mehr als vier bis fünf Quellen bearbeitest.

⇒ Stelle eine **Gliederung** auf.

⇒ Formuliere dein Referat **schriftlich** aus, indem du den Text selber mit Hilfe deiner Stichworte schreibst.

⇒ Erkläre **Fachbegriffe**.

⇒ Du darfst keine ganzen Sätze abschreiben ohne im Literaturverzeichnis anzugeben, woher diese stammen.



Du darfst **auf keinen Fall Artikel aus dem Internet** komplett in dein Referat einbauen.

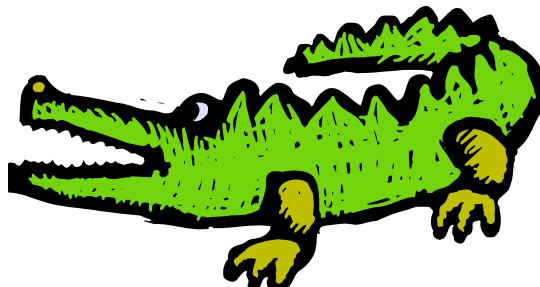
Das Referat muss deine eigene Leistung sein!

Die schriftliche Fassung deines Referats soll so aussehen:

- Titelblatt
- Gliederung
- Text (mit Abbildungen)
- Literaturverzeichnis

2. Vortragen des Referats

- ⇒ Notiere dir wichtige **Stichworte** auf **Karteikarten**.
- ⇒ Überlege dir, wie du dein Thema möglichst interessant und **anschaulich** darstellen kannst, z.B.:
 - Schreibe das Thema an die Tafel.
 - Präsentiere deine Gliederung an der Tafel oder als Folie auf dem Overheadprojektor.
 - Besorge dir große Abbildungen oder stelle Overhead-Folien her.
 - Bereite Videoausschnitte, Dias oder Tondokumente vor.
 - Bringe Anschauungsmaterial mit.
 - Bereite eine Zusammenfassung für deine Mitschülerinnen und Mitschüler vor, die du am Ende austeilst. (Dies nennt man ein Handout)
- ⇒ Übe deinen Vortrag laut zu Hause vor Zuhörern.
- ⇒ Trage dein Referat an Hand der Stichwortkartei **frei** vor, d.h. **lies weder ab noch lerne den Text auswendig!**
- ⇒ Sprich langsam, laut und deutlich.
- ⇒ Variiere deine Stimme und beachte Pausen.
- ⇒ Stelle Blickkontakt zu deinen Zuhörern her.



Wie erstelle ich ein Plakat?

B. Die Überschrift

Sie muss groß und deutlich sein, damit man rasch das Thema erkennt.

A. Ein Bild sagt mehr ...

Suche Bilder zu deinem Thema, die groß und deutlich sind. Gehe aber sparsam damit um. Das Plakat soll kein Fotoalbum werden. Schneide keine Bilder aus Büchern aus!

C. Texte

Fasse dich kurz. Schreibe den Text in eigenen Worten. Wähle kurze Sätze. Sie lassen sich leicht lesen und prägen sich besser ein.

D. Gliederung

Gliedere dein Thema in Abschnitte. Gleiche Inhalte werden dazu unter einer Zwischenüberschrift zusammengefasst

E. Übersicht

Bilder, Texte und weiteres Material sollen nicht wahllos durcheinander aufgeklebt werden. Farben und Symbole machen das Thema übersichtlich. Eine gut optische Aufteilung fällt auf und verleitet zum genauen Hinsehen.

F. Zeichnungen

In bestimmten Fällen ist eine eigene Zeichnung hilfreich und macht das Plakat zu etwas Besonderem.

G. Langeweile vermeiden

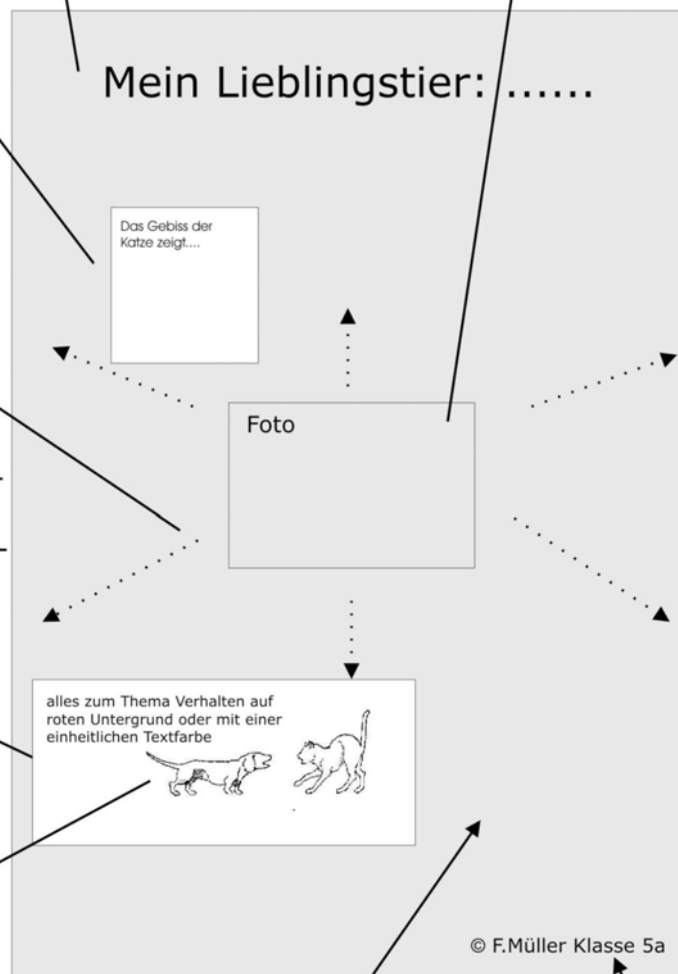
Auf ein Plakat kann man auch Collagen (z.B. aus Zeitungsausschnitten) oder kleine (!) Materialien kleben (wenn das Lieblingstier z.B. eine Muschel ist).

H. Weniger ist mehr

Das Plakat darf nicht zu voll sein! Es braucht auch leere Flächen. Zum Rand hin immer etwas Platz lassen.

I. Name

Es muss immer erkennbar sein, wer das Plakat gestaltet hat.



Literaturverzeichnis

Wenn du Quellen, wie z.B. Bücher, Artikel aus Zeitschriften oder das Internet für dein Referat benötigt hast, musst du diese Fundorte am Ende des Referats im Literaturverzeichnis angeben. Dafür beachte bitte folgende Regeln:

1. für Bücher verwendest du dieses Schema:

allgemein	Vor- und Nachname des Autors,	Titel des Buches,	Erscheinungs-ort	Jahr.
------------------	-------------------------------	-------------------	------------------	-------

Beispiel:

Joane K. Rowling, Harry Potter und der Stein der Weisen, Hamburg 1998.

2. für Aufsätze aus Zeitschriften machst du es so:

allgemein	Name des Autors,	Titel des Aufsatzes,	in: Name der Zeitschrift,	Heft / Jahrgang	Seiten-angabe.
------------------	------------------	----------------------	---------------------------	-----------------	----------------

Beispiel:

Philipp E. Ross, Wie Genies denken, in: Spektrum der Wissenschaft, 1/ 07, S. 36.

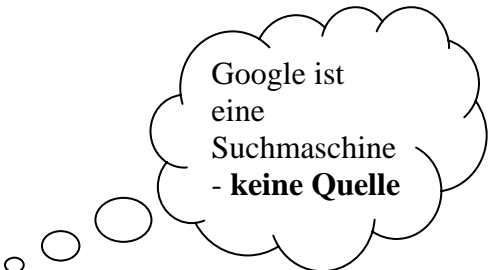
3. für das Internet gehst du folgendermaßen vor:

allgemein	Name des Artikels.	http://	www.	Name der Seite	(Datum)
------------------	--------------------	---------	------	----------------	---------

Beispiel:

Der Vogelzug ist immer und überall. [http:// www. quarks.de](http://www.quarks.de) (13.05.2007)

Denke dran:



Google ist eine Suchmaschine - keine Quelle